

Ein Tag, viele Geschichten

In jeder dritten Familie deutschlandweit bekommen Kinder von ihren Eltern zu selten oder nie vorgelesen. Ein Tag kann das zwar nicht ändern. Er kann aber zumindest auf dieses Defizit aufmerksam machen.

Von Cindy Heinkel

Sonneberg – Beate Meißner tut es. Christine Zitzmann ebenfalls. Auch Henry Worm, Knut Korschewsky und Babette Winter haben es getan: Vorlesen. Die Berufspolitiker haben allesamt Kindertagesstätten oder Grundschulen im Landkreis Sonneberg besucht und Lesestoff für die Mädchen und Jungen mitgebracht.

„Vorlesen ist weit mehr, als Texte laut vorzutragen. Vorleser und Zuhörer schlüpfen, im besten Falle, in die Geschichte, in die Rolle hinein. Besonders Kinder saugen die Sätze auf und lassen Bilder vor ihren Augen entstehen“, so die Landtagsabgeordnete Beate Meißner (CDU).

Da sich mit fortschreitender Zeit immer auch die Gesellschaft mitverändere, nehme Lesen heute eine ganze andere Bedeutung als vor einigen hundert Jahren ein. „Andere Medien haben Lesen ein Stück weit in den Hintergrund gedrängt. So scheint das Vorlesen bei vielen Kindern nicht mehr zum Alltag zu gehören. Befassen sie sich doch viel mehr mit dem Internet, Computerspielen oder Fernsehen. Dabei steckt gerade in dem gemeinsamen Lesen mit seinen Kindern ein ungeheures Potenzial in Bezug auf das Vermitteln von Geborgenheit und deren Sprachentwicklung“, ist Meißner sicher.

Sowohl in der Kita „Zum kleinen Glück“ in Judenbach als auch im „Blauen Vogel“ in Rauenstein hat sie aus dem Buch „Die kleine Spinne Widerlich“ von Diana Amft, einer bekannten deutschen Schauspieler, vorgelesen. Die Hauptfigur hat eine große Familie und viele Freunde, die zwar alle Spinnen, aber trotzdem Individuen mit eigener Persönlichkeit sind. „Die witzigen und zauberhaft



Landtagsabgeordneter Henry Worm (CDU) hatte bereits in der vergangenen Woche die Kinder der Grundschule Steinach mit Zuhör-Stoff versorgt. „Vom Igel, der keine Winterschlaf halten wollte“ und das Buch „Miss Braitwhistle kommt in Fahrt“ gab er zum Besten. *Foto: Privat*

gestalteten Illustrationen machen die gefürchteten Krabbeltiere zu liebenswerten Geschöpfen.“ Nicht nur das Bilderbuch, sondern auch ein passendes Mitmachbuch und Ausmalbilder für die Kinder und ihre Erzieherinnen hat Beate Meißner bei ihrem Besuch im Gepäck.

Das Kinderbuch „Glaube versetzt Berge“ zu Martin Luther hat Kreisheimatpfleger Thomas Schwämmlein in eine vierten Klasse des Schulteils Mengersgereuth-Hämmern der TGS Schalkau mitgebracht. Er erklärt damit die Zeit zwischen Erfurter Kloster und Thesenanschlag zu Wittenberg und beleuchtet mit den Kindern die Themen Ablassbriefe, Beichte und Religion.

Die Linke-Landtagsabgeordnete Knut Korschewsky lässt es mit den „Vulkanos“ in der Kita Spatzennest richtig krachen. Seinem Enkel Pascal

habe er daraus bereits vorgelesen und festgestellt, dass es sich um lustige Gesellen handele. „Ich find' die einfach Spitze und Kinder können vor allem im Umgang miteinander von den Vulkanos etwas lernen. Die Illustrationen sind außerdem sehr witzig“, weiß Korschewsky.

Ein dickes Märchenbuch hat Christine Zitzmann in die „Villa Kunterbunt“ mitgebracht, um den Kindern daraus vorzulesen. Im Hinterkopf hatte sie dabei die aktuelle Studie der Stiftung Lesen, die eben ergab, dass in einem Drittel der Familien wenig oder gar nicht mehr vorgelesen wird. Die Kleinen kamen in den Genuss von Aschenputtel.

Es war bereits die 14. Ausgabe des bundesweiten Vorlesetages, der von der Wochenzeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn ausgerufen worden war.



Die Staatssekretärin für Europa und Kultur Babette Winter (SPD), extra aus Erfurt angereist, hatte Thüringer Märchen für die Judenbacher Grundschüler im Gepäck. *Fotos (4): Carl-Heinz Zitzmann*



Knut Korschewsky (Die Linke) kam mit den „Vulkanos“ ins Spatzennest.



Christine Zitzmann las Aschenputtel.



Beate Meißner (CDU) brachte den Kindern „Die kleine Spinne Widerlich“ mit.